

Was uns wichtig ist

Informationen für Bewerber*innen

„Hospizarbeit bedeutet für uns, Menschen bis zuletzt mit Würde, Respekt und Fürsorge zu begleiten. Sie lebt von fachlicher Kompetenz, menschlicher Nähe und einer Haltung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.“

Wir freuen uns über Ihr Interesse an einer Mitarbeit im Hospiz St. Wendel.

Jeder Mensch, der in unserem Haus tätig ist, trägt auf seine Weise dazu bei, dass Gäste und ihre An- und Zugehörigen sich willkommen, sicher und gut begleitet fühlen. Unabhängig von dem jeweiligen Team im Haus verbindet uns dabei eine Reihe gemeinsamer Werte, Haltungen und Grundsätze, die unser tägliches Handeln prägen.

Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Einblick in die Grundlagen unserer Arbeit sowie in die Werte, Haltungen und Qualitäten geben, die uns besonders am Herzen liegen. Sie sollen Ihnen Orientierung bieten und Ihnen die Möglichkeit geben, zu prüfen, ob Sie sich in unserem Verständnis von Hospizarbeit wiederfinden.

Bitte lesen Sie die Informationen in Ruhe durch. Für Fragen, Anmerkungen oder einen weiterführenden Austausch sprechen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen.

Unsere Grundlagen

Grundlage unseres gemeinsamen Handelns sind das Leitbild, das Hospizkonzept sowie die jeweiligen Stellenbeschreibungen. Sie bilden den Rahmen für die Zusammenarbeit aller Teams und beschreiben die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Grundsätze unserer Arbeit.

Die Besonderheit der Hospizarbeit

Die Arbeit in einem Hospiz ist in vielerlei Hinsicht besonders. Sie kann fordernd sein und zugleich als außerordentlich sinnstiftend erlebt werden. Sie verlangt fachliche Kompetenz, persönliche Reife und die Bereitschaft, Menschen in einer sehr sensiblen Lebensphase zu begleiten.

Viele Menschen erleben die Arbeit im Hospiz deshalb nicht nur als Beruf, sondern auch als eine Aufgabe, die ihnen persönlich viel bedeutet und gibt. Die Begegnungen mit Gästen, An- und Zugehörigen können hohe Anforderungen stellen und zugleich zutiefst bereichernd sein.

Das Arbeitsumfeld ist geprägt von den Themen Leben, Sterben, Tod und Trauer. Daher ist die Bereitschaft wichtig, sich mit diesen Themen offen und reflektiert zu befassen.

Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer

Eine wichtige Grundlage für die Mitarbeit in unserem Hospiz ist die persönliche Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer.

Deshalb werden alle Bewerber*innen vor einer Tätigkeit in unserem Haus am Kurs „Sterbende begleiten lernen“ teilnehmen.

Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich diesen Themen anzunähern, eigene Erfahrungen und Fragestellungen zu reflektieren und erste Einblicke in die Hospizarbeit zu gewinnen.

Es ist uns wichtig hervorzuheben, dass mit der Teilnahme am Kurs weder Sie noch wir irgendeine Verpflichtung eingehen. Bitte verstehen Sie diesen Kurs daher zunächst als Orientierungshilfe und zugleich als wertvolle persönliche Erfahrung für Sie selbst.

Gemeinsame Vorbereitung auf die Hospizeröffnung

Da das Hospiz seinen Betrieb neu aufnimmt, kommt der gemeinsamen Vorbereitungsphase im Vorfeld der Eröffnung eine besondere Bedeutung zu. Wir erwarten daher von allen künftigen Mitarbeitenden die Bereitschaft, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen und ihn mitzugestalten.

Dazu gehört insbesondere die Teilnahme an Schulungen, Workshops, Übungen, Fallbesprechungen und Rollenspielen. Diese gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozesse dienen dazu, fachliche Sicherheit zu gewinnen, ein gemeinsames Verständnis unserer Arbeit zu entwickeln, gemeinsame Standards zu erarbeiten und als Team zusammenzuwachsen.

So schaffen wir die Grundlage dafür, dass Arbeitsabläufe und kollegiale Zusammenarbeit von Beginn an verlässlich und gut aufeinander abgestimmt sind und wir unsere Gäste und deren An- und Zugehörige vom ersten Tag an bestmöglich begleiten können.

Haltungen und Qualitäten, die unsere Arbeit prägen

Emotionale Stabilität und Resilienz

Die Arbeit im Hospiz setzt ein hohes Maß an emotionaler Stabilität voraus. Tägliche Begegnungen mit schwerer Krankheit, Abschied und Verlust erfordern die Fähigkeit, auch in belastenden Situationen handlungsfähig und zugewandt zu bleiben.

Unsere Erfahrung zeigt, dass eine gute Selbstfürsorge und die Fähigkeit, eigene Grenzen wahrzunehmen, wichtige Voraussetzungen sind, um Menschen in Krisen verlässlich begleiten zu können. Oft bedeutet dies auch, in schwierigen Situationen Ruhe, Orientierung und Halt zu vermitteln.

Empathie, Geduld und Kommunikationsfähigkeit

Neben einer professionellen Haltung sind Zeit, Aufmerksamkeit und eine behutsame Kommunikation wesentliche Grundlagen der Hospizarbeit. Es geht nicht darum, Antworten auf alle Fragen zu haben oder schwierige Situationen auflösen zu müssen. Vielmehr braucht es die Offenheit, Menschen mit ihren Fragen, Sorgen und Herausforderungen zu begegnen und sie in dem anzunehmen, was sie gerade erleben.

Dazu gehört auch die Bereitschaft, Angst, Leid, Schmerz, Trauer, Klagen oder Sprachlosigkeit ihren Platz haben zu lassen. Schweigen verstehen wir dabei nicht als Leere, die gefüllt werden muss, sondern oft als einen wertvollen Raum, in dem Begegnung, Nähe und Dasein möglich werden.

Wir wünschen uns Mitarbeitende, die den Gästen und ihren An- und Zugehörigen mit Empathie, Geduld, Offenheit, Respekt und innerer Ruhe begegnen und dabei eine gute Balance zwischen menschlicher Nähe und professioneller Klarheit wahren.

Authentizität und Wahrhaftigkeit

Menschen in ihrer letzten Lebensphase begegnen anderen oft mit besonderer Offenheit und Sensibilität. Deshalb sind Ehrlichkeit, Authentizität und eine menschliche Begegnung auf Augenhöhe für uns von großer Bedeutung.

Menschen am Lebensende nehmen oft sehr sensibel wahr, ob ihnen ehrlich und authentisch begegnet wird. Wir legen daher Wert auf Wahrhaftigkeit, Offenheit und eine menschliche Begegnung auf Augenhöhe.

Wertschätzung und Respekt

Wir begegnen jedem Menschen mit Respekt, unabhängig von Herkunft, Religion, Weltanschauung, Biografie, Lebensstil oder persönlichen Entscheidungen.

Daher leben wir eine bejahende, annehmende und wertschätzende Haltung gegenüber den individuellen Lebensgeschichten und Lebenswegen der Menschen, die uns begegnen.

Flexibilität und Gelassenheit

Die Bedürfnisse der Gäste stehen im Mittelpunkt unseres Handelns und prägen den Alltag im Hospiz. Dies erfordert die Bereitschaft, sich auf wechselnde Situationen und veränderte Rahmenbedingungen einzustellen.

Dazu gehören auch Flexibilität und Gelassenheit im Umgang mit organisatorischen Anpassungen, beispielsweise bei Dienst- und Einsatzzeiten. Daher sind Kolleg*innen für die Arbeit in unserem Hospiz von großer Bedeutung, die bereit sind, gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden und Veränderungen konstruktiv mitzutragen.

Teamfähigkeit und gemeinsames Verantwortungsbewusstsein

Die Arbeit im Hospiz ist Teamarbeit und keine Aufgabe für Einzelkämpfer*innen. Wir wünschen uns Mitarbeitende, die offen kommunizieren, sich aktiv austauschen, Verantwortung übernehmen und ihre Zusammenarbeit mit anderen bewusst gestalten.

Dazu gehört, das eigene Handeln zu reflektieren, unterschiedliche Sichtweisen zu respektieren, tolerant und kompromissbereit zu sein, also konstruktiv mit Meinungsverschiedenheiten umzugehen und gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen.

Die aktive Teilnahme an Teambesprechungen und die enge Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team setzen wir voraus.

Reflexionsbereitschaft und Lösungsorientierung

Die Arbeit im Hospiz berührt Menschen oft auf persönlicher Ebene. Deshalb gehören Supervisionen, Teamcoachings und Reflexionsgespräche selbstverständlich zu unserem Arbeitsalltag.

Sie bieten Raum, Erfahrungen zu verarbeiten, Herausforderungen zu besprechen, Konflikte zu klären und gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen. Ziel ist es, die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln und das Wohl aller Beteiligten im Blick zu behalten.

Fort- und Weiterbildung

Wir verstehen Lernen als fortlaufenden Prozess. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen unterstützen dabei, fachlich auf dem aktuellen Stand zu bleiben, neue Erkenntnisse zu gewinnen und die Qualität unserer Arbeit langfristig zu sichern.

Vertraulichkeit und Schweigepflicht

Vertrauen ist eine zentrale Grundlage unserer Arbeit.

Alle persönlichen, gesundheitlichen, sozialen und biografischen Informationen, die uns im Rahmen unserer Tätigkeit bekannt werden, behandeln wir streng vertraulich. Dies gilt für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende gleichermaßen.

Die Schweigepflicht ist nicht nur eine rechtliche Verpflichtung, sondern Ausdruck unseres Respekts gegenüber den Gästen und ihren An- und Zugehörigen. Sie besteht auch über den Tod eines Menschen hinaus.